

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 28.06.2010
Dezernat IV	Amt FB 41	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0159/10

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	06.07.2010	nicht öffentlich
Stadtrat	19.08.2010	öffentlich

Thema: Informationstafeln mit Namen von bekannten Gefangenen/Inhaftierten in der ehemaligen Festung Magdeburg

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 05.11.2009 den Oberbürgermeister beauftragt, an exponierter Stelle in Nähe der ehemaligen Festungsanlagen Informationstafeln mit beispielhaften Namen und Daten bekannter Insassen der Festung anbringen zu lassen und die Mittel über Sponsoring einzuwerben – Beschluss-Nr. 190-007(V)2009.

Gemäß Stadtratsbeschluss hat das Stadtarchiv im Januar 2010 eine Arbeitsgruppe gebildet, der Vertreter von Institutionen und Vereinen angehören, die sich der Stadtgeschichte im Allgemeinen und der Festungsgeschichte im Besonderen verschrieben haben.

Die Arbeitsgruppe setzt sich wie folgt zusammen:

- *Festungsbeirat*, vertreten durch dessen Vorsitzenden Herrn *Dr. Bernhard Mai*,
- *Freunde der Festung Magdeburg e.V.*, vertreten durch die Herren *Dr. Bernhard Mai*, *Dr. Karl-Heinz Reps* und *Bernd Rauchensteiner*,
- *Kultur- und Heimatverein Magdeburg e. V.*, vertreten durch die Herren *Günter Adlung* und *Dr. Karl-Heinz Reps*,
- *Deutsch-Polnische Gesellschaft e.V.*, vertreten durch Herrn *Krzysztof Blau*,
- Herr *Martin Wiehle*, Historiker, Verfasser der 2009/10 veröffentlichten Volksstimme-Serie über Insassen der Festung Magdeburg,
- Frau *Sabine Ullrich*, Kunsthistorikerin, u. a. befasst mit Arbeiten zur Festungsgeschichte,
- Herr *Dr. Guido Heinrich*, Kulturwissenschaftler, Mitherausgeber des „Magdeburger Biographischen Lexikons 19. und 20. Jahrhundert“,
- *Stadtarchiv*, vertreten durch Frau *Dr. Maren Ballerstedt*,
- *Kulturhistorisches Museum*, vertreten durch Herrn *Dr. Tobias von Elsner*,
- *Stadtplanungsamt – Untere Denkmalschutzbehörde*, vertreten durch Herrn *Michael Ertl*,
- *Dezernat III – Team 5 Regionales/Tourismus*, vertreten durch Herrn *Gerd Grensemann*.

Korrespondierendes Mitglied: Oberstleutnant a. D. *Harald-Uwe Bossert*.

Auf den Sitzungen der Arbeitsgruppe wurden hauptsächlich folgende Themen besprochen:

- Anzahl und Standort(e) der Tafel(n),
- Text für die Inschrift(en),
- Art der Tafel(n): Größe, Gestaltung, Material.

Die Arbeitsgruppe kam zu folgenden Ergebnissen:

1. Anzahl: Obwohl es innerhalb der Festung mehrere Orte für die Verwahrung von Gefangenen/Inhaftierten gab – Zitadelle, Sternschanze, Inquisitoriat am Tränsberg, Kavalier Scharnhorst, Departementgefängnis – wird empfohlen, von der Anfertigung mehrerer Tafeln verschiedenen Inhalts abzusehen. Vielmehr sollten bis zu 4 Tafeln mit gleichlautendem Text aufgestellt werden.

Begründung:

- Die Recherchen der Arbeitsgruppe ergaben, dass bei Zuordnung von Festungsinsassen zu ihren jeweiligen Verwahrstätten mehrere Tafeln mit jeweils anderslautendem Text verstreut über das Stadtgebiet an Orten aufgestellt werden müssten, an denen heute nichts oder wenig an ihre Geschichte erinnert. Das ehemalige Zitadellengelände ist zudem bis 2015 Baustelle und wird erst danach neu gestaltet werden.
- Es ist nicht davon auszugehen, dass Magdeburger und Touristen Standorte aufsuchen möchten, an denen keine oder so gut wie keine Sachzeugen mehr zu sehen sind. Die Aufsplitterung auf mehrere Tafeln mit jeweils anderslautendem Text könnte deshalb zur Folge haben, dass nicht alle historisch relevanten Informationen die Zielpersonen erreichen. Selbst wenn noch mehr Sachzeugen existieren würden, könnte man nicht unbedingt erwarten, dass Touristen sämtliche ehemaligen Haftstandorte der Festung besichtigen wollten oder könnten.
- Für mehrere namentlich bekannte und berühmte Gefangene konnte trotz Recherchen nicht ermittelt werden, an welchen Standorten der Festung sie verwahrt worden sind.
- Mehrere Tafeln mit gleichlautendem Text gewährleisten hingegen, dass Magdeburger und Besucher der Stadt unabhängig vom ehemaligen Haftstandort über bekannte Festungshäftlinge informiert werden.

2. Standorte: In Abstimmung mit dem Stadtplanungsamt schlägt die Arbeitsgruppe 4 Standort-Bereiche vor:

- Bereich Harnackstraße/Planckstraße/Sternbrücke,
- Maybachstraße,
- ehemaliges Zitadellengelände/heute Max-Wille-Platz (Inbetriebnahme des Strombrückenzuges ist zum 01.01.2016 geplant. Nutzung des Zitadellenareals auch als Baustelleneinrichtung),
- Bereich Tränsberg/Kaserne Mark (Kulturfestung).

Begründung:

In den genannten Bereichen befanden sich Festungsanlagen, deren Überreste, sofern vorhanden, teils bereits wichtige touristische Anziehungspunkte sind oder in den nächsten Jahren zu solchen umgestaltet werden. Trotz mangelnder Sachzeugen auf dem ehemals riesigen und strategisch bedeutsamen Zitadellenkomplex ist auch hier angesichts der Vielzahl der an diesem Ort einst

untergebrachten Festungsinsassen die Aufstellung einer Tafel unerlässlich. Das ist aber aufgrund der Umgestaltungsarbeiten nicht vor 2015/16 möglich.

3. Inschrift: Die Inschrift soll Magdeburger und Besucher der Stadt darüber informieren, dass die ehemalige Festung neben ihrer militärischen Funktion als Haftort diente, in dem unter Tausenden auch eine Anzahl bekannter historischer Persönlichkeiten verwahrt wurde.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe haben unter diesem Gesichtspunkt zunächst Namen von Festungsinsassen zusammengetragen. Die Aufstellung erfolgte auf Grundlage der Sekundärliteratur und biographischer Zeugnisse unter Ausschluss historisch unbekannter Personen resp. solcher, die wegen krimineller Delikte, „Landstreicherei“ etc. verurteilt worden waren. Somit liegen die Namen von 87 Personen vor, die vorrangig wegen ihres Einsatzes für politische Ziele, wegen Verstoßes gegen das Duellverbot oder infolge von Kriegshandlungen als Militärgefangene einsaßen (Anlagen 1 und 2).

Für die Inschrift wurden daraus nach dem Kriterium historischer Bekanntheit und Bedeutung sowie gesellschaftlicher Stellung beispielhaft Namen von Personen ausgewählt (Anlage 2). Ihr Wirken sollte Spuren in der regionalen, nationalen oder europäischen Geschichtsschreibung hinterlassen haben und entsprechend quellenmäßig belegt sein. Von 31 Personen werden jeweils Vorname(n), Familienname, Lebensdaten, Beruf oder Stand und die Haftzeit in Magdeburg dokumentiert. Nicht aufgenommen wurden Personen, deren Namen oder weiterführende biographische Daten nicht zu ermitteln waren.

Die Gliederung der Inschrift fasst Häftlingsgruppen mit einem charakterisierenden einleitenden Satz zusammen. Innerhalb der Gruppen sind die Personennamen chronologisch nach der Haftzeit geordnet.

Somit wird vorgeschlagen, die Informationstafel mit folgendem Text zu versehen:

Seit 1680 bauten die brandenburgisch-preußischen Herrscher Magdeburg zu einer riesigen Festung aus. Neben ihrer militärischen Bedeutung diente sie der Unterbringung tausender von Häftlingen, Kriegsgefangenen und Internierten, zum Beispiel unter König Friedrich II., dem Großen:

	Haftzeit in Magdeburg
- Gerhard Cornelius von Walrave (um 1692-1773), Generalmajor, Festungsbaumeister	1748-1773
- Friedrich Freiherr von der Trenck (1726-1794), Ordonanzoffizier Friedrichs II., Schriftsteller	1754-1763
- Franz Dominikus Graf von Almesloe (1704-1760), Weihbischof des Bistums Breslau	1756-1759
- Friedrich Heinrich von Seckendorff (1673-1763), Feldherr, Diplomat	1758-1759

während der Zeit der Französischen Revolution und der Revolutionskriege:

- Karl Friedrich Bahrdt (1741-1792), Theologe, Pädagoge, Aufklärungsschriftsteller	1789-1790
- Marie Joseph de Lafayette (1757-1834), französischer General, Politiker	1793-1796
- Alexandre de Lameth (1760-1829), französischer General, Politiker	1793-1796

in der Zeit des Königreichs Westphalen (Franzosenzeit):

- Rudolf Zacharias Becker (1752-1822), Schriftsteller, Verleger	1811-1813
- Heinrich Ferdinand von Krosigk (1778-1813), Oberst, Gutsbesitzer	1811

Nach 1815 saßen zahlreiche Anhänger der deutschen Einheits- und Freiheitsbewegung, darunter Burschenschafter, ein, zum Beispiel:

- Dietrich Wilhelm Landfermann (1800-1882), Burschenschafter, Pädagoge	1825-1829
- Robert Wesselhöft (1796-1852), Burschenschafter, Mitorganisator des Wartburgfestes	1826-1831
- Gustav Adolf Wislicenus (1803-1875), Burschenschafter, Theologe	bis 1829
- Carl Johann Ludwig Dham (1809-1871), Burschenschafter, Jurist, Politiker	1833-1840
- Fritz Reuter (1810-1874), Burschenschafter, Schriftsteller	1837-1838
- Edgar Bauer (1820-1886), Redakteur, Publizist	1845
- Gustav Adolf Schlöffel (1828-1849), Student, Teilnehmer an der Revolution 1848/49	1848
- Carl Oswald Stockmann (1809-1873), Arzt, Teilnehmer an der Revolution 1848/49	1849-50
- Franz Ziegler (1803-1876), Politiker, Schriftsteller, Oberbürgermeister von Brandenburg	1851

Eingesperrt waren viele Teilnehmer des polnischen Freiheits- und Unabhängigkeitskampfes im 19. Jahrhundert, darunter:

- Karl Libelt (1807-1875), Philosoph, Politiker	1830-1831
- Polikarp Gumiński (1820- nach 1907), Maler, Zeichner, Lithograph	1848-1851
- Władysław von Bentkowski (1817-1887), Gutsbesitzer, Politiker	1863/64-1866
- Józef Ignacy Kraszewski (1812-1887), Schriftsteller	1884-1885

Wegen Teilnahme an Duellen saßen unter anderen ein:

- | | |
|---|------|
| - Moritz Karl Henning von Blanckenburg (1815-1888), Politiker | 1838 |
| - Werner von Siemens (1816-1892), Ingenieur, Erfinder, Unternehmer | 1841 |
| - Armand von Ardenne (1848-1916), Generalmajor | 1887 |

In Kriegszeiten, wie 1756-1763, 1794/95, 1813/14, 1864, 1866, 1870/71 brachte das Militär zahlreiche Kriegsgefangene in die Festung Magdeburg. Während des 1. Weltkrieges waren hier unter anderen festgesetzt:

- | | |
|--|----------------------|
| - Gérard Mathieu Leman (1851-1920), belgischer Generalmajor, Kommandant der Festung Lüttich | 1914-1915 |
| - Józef Pilsudski (1867-1935), polnischer Marschall, Staatspräsident | 1917-1918 |
| - Kazimierz Sosnkowski (1885-1969), polnischer General, Politiker | 1917-1918 |
| - Roland Garros (1888-1918), französischer Luftfahrtpionier, Jagdflieger | vermutlich 1917-1918 |
| - Anselme Marchal (1882-1921), französischer Offizier | vermutlich 1917-1918 |
| - Charles de Gaulle (1890-1970), französischer General, Staatspräsident | 1918 |

4. Realisierung: Die räumliche Überlagerung des noch zu entwickelnden Informations- und Leitsystems „Grüner Ring“ mit Bauwerken und Anlagen der Festung legt nahe, die Tafeln in den „Grünen Ring“ zu integrieren. Vorbehaltlich eines im städtischen Haushalt 2011 abgesicherten Eigenanteils an den Gesamtinvestitionen beabsichtigt das Dezernat III, in enger inhaltlicher Abstimmung mit dem Stadtplanungsamt für die touristische Ausschilderung der Festungsanlagen bzw. des „Grünen Ringes“ Fördermittel zu beantragen und die spätere Unterhaltung dieser touristischen Infrastruktur zu übernehmen. Im Zuge der Realisierung ist zu prüfen, ob zusätzlich Sponsoringmittel eingeworben werden können.

Die Einbindung in das bereits bestehende Touristische Orientierungs- und Leitsystem (organgefarbige Tafeln) wird nicht empfohlen, da es vordergründig bestehende Bauwerke erläutert.

Die Gestaltung der Informationstafeln sollte so geschehen, dass eine Ergänzung von einzelnen Namen möglich ist. Wie bereits in der Stellungnahme S 0268/09 zum Antrag A 0143/09 zum Ausdruck kam, ist es nicht ausgeschlossen, dass bei zukünftigen Recherchen in Archiven oder durch Auswertung von Biographien, Tagebüchern, Memoiren etc. weitere Namen von Festungsinsassen bekannt werden könnten. Es muss die Möglichkeit der Ergänzung oder gegebenenfalls einer Korrektur des Tafeltextes bestehen. Die dafür geeignete Nutzung wetterfester Folien ist zudem preiswerter als die Verwendung von Bronze.

Die Arbeitsgruppe verweist auf die Möglichkeit zur Gestaltung der Tafel-Rückseite oder zur Anfertigung von jeweils einer Ergänzungstafel, auf der ein Plan/Umriss der ehemaligen Festung Magdeburg mit speziellen Markierungen zu den unterschiedlichen Haftstätten zu sehen ist. Die Markierungen, zum Beispiel Zahlzeichen, könnten wiederum auf der Tafel mit den Personennamen erscheinen, so dass die Zuordnung der Haftstätten zu den Personen sichtbar wird, soweit sie quellenmäßig belegt ist.

Einzelne Mitglieder der Arbeitsgruppe äußerten Bedenken, dass die Tafeln Vandalismus zum Opfer fallen könnten und regten an, Informationen über Festungsinhaftierte nebst einem Stadt-/Festungsmodell und historischen Abbildungen in einem Pavillon unterzubringen. Dort könnte das Thema zudem umfassender dokumentiert werden.

5. Publikation: Die erforderliche Kürze der Tafelinschrift schließt weiterführende Erläuterungen oder eine Wertung historischer Persönlichkeiten aus. Der Historiker Martin Wiehle hat im Laufe der letzten Jahre eine Fülle von biographischen Informationen zu Festungsinsassen zusammengetragen, die durch ergänzende Ausführungen anderer Mitglieder der Arbeitsgruppe vervollkommen wurden und werden. Die Arbeitsgruppe schlägt vor, im Vorfeld oder anlässlich der Enthüllung der Informationstafeln eine begleitende Publikation mit Biographien bekannter Festungsinsassen herauszugeben. Die Publikation sollte auch allgemeine Ausführungen zur Geschichte der Festung Magdeburg sowie zum Spezifikum der Festungshaft als einer besonderen Form der Haftstrafe enthalten. Außerdem könnten Auszüge aus den Lebenserinnerungen oder Briefen berühmter Festungsinsassen über ihre Haftzeit in Magdeburg abgedruckt werden.

Die Finanzierung der ins Auge gefassten Publikation ist nicht gesichert.

Die Information wurde mit dem Amt 61 und dem Dezernat III-Team Tourismus abgestimmt.

Anlage 1

Außer den 31 Namen, die beispielhaft für die vielen Festungsinhaftierten auf der Informationstafel erscheinen sollen (siehe Anlage 2), wurden nach bisherigem Erkenntnisstand (Auswertung stadtgeschichtlicher Literatur, biographischer Nachschlagewerke und Memoiren) folgende 56 Namen ermittelt*:

Adamsky, aus Breslau, 19. Jh.,
d'Argens, 1757 inhaftiert,
Batsch, Karl Ferdinand (1831-1898), Vizeadmiral,
Bertog, Gustav (um 1820-1888), Jurist, Stadtverordnetenvorsteher in Halberstadt,
Bertram, Mitglied des Tugendbundes, später Regierungsrat, 19. Jh.,
Blanc, Ludwig Gottfried (1781-1866), Prediger in Halle, Romanist, Mitglied des Tugendbundes,
Borstell, Karl Heinrich Ludwig von (1773-1844), preußischer General,
Breyer, Albert (1812-1876) Burschenschafter, Mediziner,
Buhl, Ludwig Heinrich Franz (1814- um 1882), Redakteur,
Cornelius, W., Burschenschafter, 19. Jh.,
Dittel, Benjamin, Senator und Akziseinspektor in Chemnitz, 18. Jh.,
Endrulat, Bernhard Ferdinand Julius (1824? /1828 -1886), Pädagoge, Journalist,
Engelmann, Carl Ludwig (1772 - ?),
Fix, Christian Gottlob (1799- nach 1855), Pastor aus Wiehe, Anhänger der „Lichtfreunde“,
Fraigne, Jean-Jacques Gilbert de (1726-1791), französischer Militär,
Graf, Adolph Gustav (1810-1878), Burschenschafter, Jurist,
Grashof, Hermann (1809-1867), Burschenschafter, Mithäftling von Fritz Reuter,
Grülmeyer, Christian Andreas, Bürgermeister in Chemnitz, 18. Jh.,
Gugg von Guggenthal, öst. Offizier, ab 1779 in preußischen Diensten,
Guitenne, Johannes (1809-1889), Burschenschafter, Mithäftling von Fritz Reuter,
Held, Friedrich Wilhelm (1813-1872), Publizist, Agitator,
Held, Th., aus Halle, 19. Jh.,
Hoffmann, Gesandter des Herzogs von Braunschweig, 18. Jh.,
Kaufhold, aus Erfurt, 19. Jh.,
Kruse, Johann Jakob (1809-1873), Burschenschafter, Pädagoge,
Kurth, Feldmesser aus Eisleben, 19. Jh.,
Litfaß, 19. Jh.,
Messerich, Augustin (1806- nach 1848), Burschenschafter, Mithäftling von Fritz Reuter,
Michaelis, Eduard (1813-1855), katholischer Geistlicher,
Otto, August Theodor, Burschenschafter, Mithäftling von Fritz Reuter,
Plehwe, Friedrich Wilhelm (1794-1835), Offizier in den Befreiungskriegen, Teilnehmer am Wartburgfest 1817,
Plotho, Freiherr von, Stabsrittmeister von den Schönebecker Leib-Kürassieren, 18. Jh.,
Prades, Jean-Martin de (um 1720-1782), französischer Priester,
Premper, 19. Jh.,
Rabe, Referendar aus Alsleben, 19. Jh.,

Rasch, Gustav (um 1820-1876/80), Jurist,
Rawald, Gustav (1812-1892), Kaufmann, Politiker,
Reinhardt, Karl, Burschenschafter, Mithäftling von Fritz Reuter, 19. Jh.,
Römer, von, sächsischer Major, während es Siebenjährigen Krieges,
Rossa, Rollei di, 19. Jh.,
Schlenker, Lehrer aus Langensalza, 19. Jh.,
Schulz, Offizier, zuletzt Graudenz, 19. Jh.,
Schulze, Albert, Burschenschafter, Mithäftling von Fritz Reuter, 19. Jh.,
Semony, di, 19. Jh.,
Spangenberg, hannoverischer Münzdirektor, während es Siebenjährigen Krieges,
Sparr, Graf von (gest. 1813), Major, 1804-1805,
Sternberg, Graf von, aus Schlesien, 1760-1768,
Techow, Gustav Adolf (1813-1893), preußischer Offizier, Politiker, Generalstabschef der Pfälzischen Revolutionsarmee,
Tischmeyer, preußischer Offizier, Kommandant einer Bürgerwehr am 07.07.1848 in Berlin,
Traxel, Christoph August (1802-1839), Journalist, Schriftsteller,
Vogler, Friedrich Wilhelm (1811-1854), Burschenschafter, Mithäftling von Fritz Reuter,
Wagner, Julius, Burschenschafter, Mithäftling von Fritz Reuter, 19. Jh.
Wartensleben, Hermann von (1756-1813),
Wehl, Fedor (von), Dr. phil. (1821-1890), Redakteur, Dichter, Dramaturg, Kritiker,
Wolffersdorf, Kark Friedrich von (1716-1781), Generalmajor,
Zerboni di Sposetti, Joseph (1760-1831), Publizist, Jurist, Oberpräsident von Posen.

* auf der Grundlage der Ausarbeitungen von Martin Wiehle und Zuarbeiten weiterer Mitglieder der Arbeitsgruppe.

Nachgewiesen ist die Gefangenschaft von

- 286 schwedischen Soldaten im Jahr 1715,
- von hunderten österreichischen, russischen und französischen Soldaten während des Siebenjährigen Krieges 1756-1763,
- 2.197 französischen Kriegsgefangenen 1794 (Offiziere und Soldaten), die bei Bürgern und in extra angefertigten Baracken untergebracht waren,
- hunderten russischen und preußischen Soldaten 1813/14,
- hunderten polnischen Freiheitskämpfern im 19. Jahrhundert, meist in der Zitadelle,
- fast 800 dänischen Kriegsgefangenen 1864 (Gedenkstein für 6 hier verstorbene Dänen auf dem Westfriedhof),
- ca. 20.000 französischen Soldaten und Offizieren während des deutsch-französischen Krieges 1870/71. Sie wurden zunächst in der Zitadelle, dann im Zeltlager auf dem Cracauer Anger gefangen gehalten, während 500 Offiziere in Bürgerquartieren lebten.

Die Zahl der im 1. Weltkrieg hier inhaftierten Kriegsgefangenen ist nicht bekannt.

Anlage 2

Ausgewählte Namen für die Tafelinschrift*:

Almesloe, Franz Dominikus Graf von (1704-1760)

1743 bis 1760 Weihbischof des Bistums Breslau, während des Siebenjährigen Krieges wegen angeblichen Landesverrats 1756-1759 in der Festung Magdeburg interniert.

(Die tolerierte Universität. 300 Jahre Universität Breslau 1702 bis 2002. Katalogbuch, hrsg. von N. Conrads, 2004, S. 58; Montagsblatt 1932, S. 236)

Ardenne, Armand von (1848-1916)

Offizier, ab 1903 Generalmajor, saß 1887 wegen eines Duells in der Zitadelle, sein Ehe- und Lebensdrama mit Elisabeth Freifrau von Plotho verarbeitete Theodor Fontane in seinem Roman „Effi Briest“.

(Deutsche Biographie Enzyklopädie; Fontane-Lexikon 2007; Manfred Franke: Leben und Roman der Elisabeth von Ardenne. Fontanes „Effi Briest“, 1994)

Bahrdt, Karl Friedrich (1741-1792)

evangelischer Theologe, Philosoph, Schriftsteller und Pädagoge, radikal-demokratischer Aufklärer, „Enfant terrible der Aufklärung“ (Erhard Hirsch), Verfasser zahlreicher polemischer Schriften, wandte sich u. a. gegen den damals herrschenden theologischen Lehrbegriff, Gründer eines Geheimbundes zur Verbreitung bürgerlich-republikanischer Ideen.

(Deutsche Biographische Enzyklopädie; Mitteldeutsche Lebensbilder Bd. 5; Blätter für Handel, Gewerbe und sociales Leben Nr. 31/877; Brockhaus Enzyklopädie in 24 Bänden Bd. 2, 1987)

Bauer, Edgar (1820-1886)

Publizist, nach 1840 in Berlin führendes Mitglied der „Freien“, einer Intellektuellengruppe radikaldemokratischer Junghegelianer, zu deren Umfeld die Magdeburger Frauenrechtlerin Louise Aston gehörte.

(Montagsblatt 1913, S. 324)

Becker, Rudolf Zacharias (1752-1822)

Lehrer, Volksschriftsteller, Publizist und Verleger, Verfasser aufklärerischer Schriften besonders für die Landbevölkerung/Volksschulen, sein „Noth- und Hilfsbüchlein für Bauersleute“ war eines der größten Bucherfolge des 18. Jahrhunderts in Deutschland, seine antifranzösische Haltung brachte ihm Festungshaft ein.

(Deutsche Biographische Enzyklopädie; Blätter für Handel, Gewerbe und sociales Leben Nr. 21/1883; Ignasiak: Das literarische Gotha, 2003; Brockhaus Enzyklopädie in 24 Bänden Bd. 2, 1987)

Bentkowski, Władysław von (1817-1887)

Publizist, Gutsbesitzer, Mitglied des Preußischen Abgeordnetenhauses, Teilnehmer am polnischen Januaraufstand 1863.

(Biographisches Handbuch für das Preußische Abgeordnetenhaus 1867-1918, 1988)

Blanckenburg, Moritz Karl Henning von (1815-1888)

Politiker, einer der engsten Freunde von Bismarck, Mitglied des Reichstages und Abgeordneter des Preußischen Abgeordnetenhauses, einflussreicher führender konservativer Politiker.

(Biographisches Handbuch für das Preußische Abgeordnetenhaus 1849-1868, 1988; Deutsche Biographische Enzyklopädie)

Dham, Carl Johann Ludwig (auch D'ham) (1809-1871)

Jurist, Politiker, Mitglied der Frankfurter Nationalversammlung 1848/49, wegen Mitgliedschaft in der Burschenschaft, Teilnahme am Hambacher Fest 1832 und demokratischer Äußerungen des Hochverrats beschuldigt und zu Festungshaft verurteilt, die er 1833 bis 1840 in Magdeburg verbüßte, 1840 Begnadigung, Justizdienst, zuletzt Rechtsanwalt in Paderborn.

(Biographisches Handbuch der Abgeordneten der Frankfurter Nationalversammlung 1848/49, 1998)

Garros, Roland (1888-1918)

französischer Pionier der Luftfahrt, geboren auf der Insel Réunion, überquerte 1913 als Erster das Mittelmeer im Flugzeug (Eindecker), entwickelte während des 1. Weltkrieges eine Technik, mittels derer ein vorwärtsfeuerndes Maschinengewehr durch rotierende Propeller schießen konnte, setzte diese Waffe erfolgreich ein, Kriegsgefangener in Küstrin und Magdeburg, Flucht am 15.02.1918 mit seinem Mitgefangenen Anselme Marchal, im März 1918 in Frankreich für den nationalen Verdienstorden nominiert, ab August 1918 erneut Mitglied der französischen Luftwaffe, starb im Oktober 1918 bei der Explosion seines Flugzeuges, Tennis-Stadion von Paris, French-Open-Tennisturniere und der Flughafen von Saint-Denis tragen seinen Namen.

(http://www.insel-reunion.de/roland_garros; http://de.wikipedia.org/wiki/Roland_Garros)

Gaule, Charles de (1890-1970)

französischer General und Politiker, Staatspräsident, Teilnehmer am 1. und 2. Weltkrieg, im September 1918 einige Wochen im Kavalier Scharnhorst in Magdeburg inhaftiert, während des 2. Weltkrieges rief er nach französischer Kapitulation im Londoner Rundfunk zur Fortführung des Krieges gegen die Achsenmächte auf und erklärte sich zum legitimen Repräsentanten Frankreichs, vom Vichyregime zum Tod verurteilt, ab Juni 1943 Chef der französischen Exilregierung, 1945/46 als Ministerpräsident bestätigt, 1958 zum 1. Präsidenten der 5. Republik gewählt, 1963 Unterzeichnung des Deutsch-Französischen Vertrages, 1969 Rücktritt.

(Brockhaus Enzyklopädie in 24 Bänden Bd. 8, 1989; Auskunft vom Charles-de-Gaule Colombey, Frankreich, an das Stadtarchiv Magdeburg vom 02.06.2010; www.charles-de-gaule.org)

Gumiński, Polikarp (1820 – nach 1907)

polnischer Maler, Zeichner, Lithograph, Teilnahme am großpolnischen Aufstand in Posen 1848, inhaftiert in Küstrin und Magdeburg, wo er Szenen vom Aufstand malte und zeichnete, ging nach dreijähriger Haft nach Posen, starb verarmt in Warschau.

(Saur Künstlerlexikon)

Kraszewski, Józef Ignacy (1812-1887)

polnischer Schriftsteller, Publizist und Historiker, Anhänger der polnischen Unabhängigkeitsbewegung, Flucht nach Januaraufstand 1863, Exil in Dresden, erlangte 1869 sächsische Staatsangehörigkeit, Verhaftung 1883 in Berlin wegen angeblicher Spionage für Frankreich, zu dreieinhalb Jahren Festungshaft verurteilt, 1885 gegen Kautionszahlung zu einem Genesungsurlaub freigelassen, starb in Genf, verfasste über 700 Werke, darunter die Romane der Sachsen-Trilogie („Gräfin Cosel“ u. a.).

(Walter Fellmann: Sachsen-Lexikon, 2000; Literarischer Führer Deutschland, 2. Aufl., 2008; <http://de.wikipedia.org>)

Krosigk, Heinrich Ferdinand von (1778-1813)

Gutsbesitzer in Poplitz (jetzt Ortsteil von Beesenlaubingen/Saalkreis), preußischer Offizier, gründete 1811 in Halle/Saale mit dem Domprediger Blanc und Gelehrten der Universität eine Tarnorganisation für den verbotenen antifranzösischen „Tugendbund“, saß in der Magdeburger Festung eine Woche im Dezember 1811, fiel 1813 als preußischer Bataillonskommandeur im Gefecht von Möckern während der Völkerschlacht von Leipzig.

(Montagsblatt Nr. 15/1913; K. Löbus: Heinrich Ferdinand von Krosigk-Poplitz ..., ein Lebens- und Charakterbild, 1913; Handbuch der Historischen Stätten Deutschlands. Provinz Sachsen-Anhalt, 2. überarb. Aufl., 1987)

Lafayette, Marie-Joseph Motier, Marquis de (1757-1834)

französischer General und Politiker, nahm ab 1777 am Amerikanischen Unabhängigkeitskrieg teil, General und Chef der Pariser Nationalgarde in der Französischen Revolution, zeitweise einer der führenden Politiker der Französischen Revolution, Oberbefehlshaber einer Armee des Revolutionsheeres. Nach dem Sturz der Monarchie Versuch eines Marschs auf Paris, Flucht zu den Österreichern, von ihnen und dann von den Preußen inhaftiert. Nach seiner Freilassung 1796 wieder Politiker, wirkte an der Entmachtung Napoleons 1815 mit, während der Julirevolution 1830 erneuter Führer von Nationalgarden.

(Brockhaus Enzyklopädie in 24 Bänden Bd. 12, 1990; Montagsblatt 1932)

Lameth, Alexandre de (1760-1829)

französischer General und Politiker, einer der Mitstreiter und engsten Mitarbeiter von Lafayette, 1789 als Vertreter des Adels in die Generalstände gewählt, schloss sich dem 3. Stand an, 1792 Emigration mit Lafayette, Rückkehr nach Frankreich zur Zeit des Kaiserreiches.

(Brockhaus Enzyklopädie in 24 Bänden Bd. 13, 1990; Montagsblatt 1932)

Landfermann, Dietrich Wilhelm (1800-1882)

Burschschafter, später verdienstvoller Pädagoge und Schulreformer, 1824 verhaftet, 1825 wegen „staatsfeindlicher Umtriebe“ zu 13 Jahren Festungshaft verurteilt, verbrachte diese mehrere Jahre in Magdeburg, 1829 Begnadigung, ab 1830 Schuldienst, 1835 Direktor des Duisburger Gymnasiums, 1841 in das Provinzialschulkollegium nach Koblenz berufen, 1848 Mitglied des Frankfurter Vorparlaments.

(Allgemeine Deutsche Biographie Bd. 19, 1884; Deutsche Biographische Enzyklopädie; Schulte: Westfälische Köpfe, 1963; <http://www.demokratiegeschichte.eu>)

Leman, Gérard Mathieu (1851-1920)

belgischer General, Militärerzieher des späteren belgischen Königs Albert I., 1914 Kommandeur des Festungskomplexes Lüttich, der im August durch deutsches Artilleriefeuer zerstört wurde, schwere Verletzung, Gefangenschaft, nach Kriegsende Empfang in Belgien als Kriegsheld.

(<http://en.wikipedia.org/wiki/>; Armeemuseum Brüssel; Maurice des Ombiaux: Le Général Leman, Paris 1916))

Libelt, Karl Fryderyk (1807-1875)

Philosoph, Pädagoge und Publizist, einer der führenden Köpfe der polnischen Unabhängigkeitsbewegung, nahm als Offizier am Aufstand 1830/31 teil, Abgeordneter der Frankfurter Nationalversammlung 1848/49.

(Biographisches Handbuch der Abgeordneten der Frankfurter Nationalversammlung 1848/49; Karl Obermann: Einheit und Freiheit, 1950)

Marchal, Anselme (1882-1921)

französischer Offizier, Flugpionier, erreichte Bekanntheit, als er 1916 von Nancy Deutschland in der Nacht überflog und den Luftraum von Berlin erreichte, wo er 5.000 Flugblätter abwarf, Fortsetzung des Fluges bis zu den russischen Linien aufgrund einer technischen Panne in Cholm (Chelm/ Polen) misslungen, damit Ende des Fluges von mehr als 1.300 km.
([hht://fr.wikipedia.org/wiki/Portail:Premi%C3%A8re_Guerre_mondiale](http://fr.wikipedia.org/wiki/Portail:Premi%C3%A8re_Guerre_mondiale))

Piłsudski, Józef Klemens (1867-1935)

polnischer Politiker, Marschall von Polen (seit 1920), Kämpfer für die polnische Unabhängigkeit, wegen Vorbereitung eines Attentates auf Zar Alexander III. fünf Jahre Verbannung in Sibirien, 1893 Mitbegründer der Polnischen Sozialistischen Partei, nach Proklamation des Königreichs Polen durch die Mittelmächte 1916 Mitglied im Vorläufigen Staatsrat, Verweigerung des Eides auf die Mittelmächte im Juli 1917 zog Verhaftung nach sich, bis November 1918 in der Festung Magdeburg, dann Rückkehr nach Warschau, Gründer der Zweiten Polnischen Republik, polnischer Staatschef und Oberbefehlshaber, übte auch nach Rückzug aus offiziellen Ämtern nach 1921 einen entscheidenden Einfluss auf die Staatsführung Polens aus, stand 1926 bis zu seinem Tod an der Spitze des polnischen Staates.

(Heidi Hein-Kircher: Piłsudski, Józef Klemens, http://eeo.uni-klu.ac.at/index.php/Pi%C5%82sudski,_J%C3%B3zef_Klemens; Brockhaus Enzyklopädie in 24 Bänden Bd. 17, 1992)

Reuter, Fritz (1810-1874)

bekannter niederdeutscher Schriftsteller, 1833 als aktiver Burschenschafter verhaftet, nach drei Jahren Untersuchungshaft wegen angeblicher Majestätsbeleidigung und Hochverrats zum Tod verurteilt, zu 30 Jahren Festungshaft begnadigt, 1840 amnestiert.

(Brockhaus Enzyklopädie in 24 Bänden Bd. 18, 1992; Fritz Reuter: Ut mine Festungstid)

Schlöffel, Gustav Adolf (1828-1849)

als Student wegen Verteilung aufrührerischer Schriften vom Studium relegiert, während der Märzrevolution 1848 in Berlin einer der entschiedensten linksbürgerlichen Demokraten, gefallen während des Badischen Aufstandes am 21.06.1849 im Gefecht von Waghäusel gegen die Preußen als Kommandeur eines Freiwilligenbataillons.

(Männer der Revolution von 1848, Bd. 1, 1988; Kleine Enzyklopädie Deutsche Geschichte, 1965; G. Rawald: Aus meiner Festungszeit, Bd. 1, 1885)

Seckendorff, Friedrich Heinrich von (1673-1763)

kaiserlicher Generalfeldmarschall (1737), ab 1726 österreichischer Botschafter in Berlin, dem es gelang, die Politik Preußens im Sinne Österreichs zu beeinflussen, „einer der einflussreichsten und mächtigsten Männer in Deutschland seiner Zeit“ (Leopold v. Ranke), wegen Parteinahme für Maria Theresia im Siebenjährigen Krieg 1759 auf seinem Schloss in Meuselwitz im neutralen Sachsen-Altenburg ausgehoben und später gegen Generalfeldmarschall Moritz v. Anhalt ausgetauscht.

(Deutsche Biographische Enzyklopädie; Heinrich Meyer: Aus der Geschichte von Meuselwitz, 1929)

Siemens, Werner von (1816-1892)

Techniker, Erfinder (galvanische Versilberung und Vergoldung, Dampfregulator, elektrischer Zeigertelegraph u. a.), Großindustrieller, als Offizier Sekundant bei einem Duell und deshalb zur Festungshaft verurteilt, leitete mit der Entdeckung des dynamoelektrischen Prinzips und der Entwicklung der Dynamomaschine (1866) die Starkstromtechnik ein.

(Werner von Siemens: Lebensbeschreibung, 1893; Brockhaus Enzyklopädie in 24 Bänden Bd. 20, 1993)

Sosnkowski, Kazimierz (1885-1969)

polnischer Politiker, Mitgefangener Piłsudskis in Magdeburg, 1927 bis 1939 Armeeeinspekteur, 1939 bis 1941 Mitglied der Exilregierung in London, 1943/44 Oberbefehlshaber ihrer Truppen.
(<http://www.wissen.de>)

Stockmann, Carl Oswald (1809-1873)

Arzt, Abgeordneter der Preußischen Nationalversammlung 1848/49, Kommandeur einer Bürgerwehr, leitete während der Steuerverweigerungskampagne 1849 den Aufstand im Unstruttal.

(Mathias Tullner: Die Revolution 1848/49 in Sachsen-Anhalt, 1998; G. Rawald: Aus meiner Festungszeit, Bd. 1, 1885)

Trenck, Friedrich Freiherr von der (1726-1794)

Ordonanzoffizier Friedrich des Großen, dessen Kabinettsjustiz ihm fast 10 Jahre Haft einbrachte, 1763 auf Intervention Maria Theresias entlassen, Herausgeber und Verfasser radikal-aufklärerischer Schriften, als Beobachter der Französischen Revolution 1794 in Paris der Spionage für Österreich verdächtigt und hingerichtet, berühmt durch seine Memoiren.

(Deutsche Biographische Enzyklopädie; Brockhaus Enzyklopädie in 24 Bänden Bd. 22, 1993; M. Wiehle: Magdeburger Persönlichkeiten, 1993)

Walrave, Gerhard Cornelius von (um 1692-1773)

Ingenieurgeneral, bekannter Festungsbaumeister, seit 1715 in preußischen Diensten, seit 1718 Leitung des Baus der Festung Magdeburg, seit 1729 Chef des Preußischen Ingenieurkorps mit Leitung aller Festungsbauten des Königreiches, von 1748 bis zu seinem Tode von Friedrich dem Großen wegen Unterschlagungen im „Stern“ inhaftiert.

(Deutsche Biographische Enzyklopädie; M. Wiehle, Magdeburger Persönlichkeiten, 1993)

Wesselhöft, Robert (1796-1852)

Gründer, führendes Mitglied und Sprecher der Jenaer Burschenschaft, Mitorganisator des Wartburgfestes 1817, Vorsitzender des verbotenen „Jünglingsbundes“, 1824 verhaftet, in Köpenick und ab 1826 in Magdeburger Kasematten in Einzelhaft gehalten, erst 1828 in Breslau zu 15 Jahren Festungshaft verurteilt, 1831 durch Amnestie entlassen

(Biographisches Lexikon zur Deutschen Geschichte, 1967; <http://de.wikipedia.org>)

Wislicenus, Gustav Adolf (1803-1875)

Burschenschafter, führendes Mitglied des Hallischen „Jünglingsbundes“, zu zwölfjähriger Festungshaft verurteilt, 1829 begnadigt, wurde Pfarrer, war einer der Gründer und Führer der oppositionellen „Freireligiösen Gemeinde“ („Lichtfreunde“), Prediger der Freien Gemeinde in Halle, 1853 wegen Gotteslästerung zu zweijähriger Gefängnisstrafe verurteilt, entzog sich der Vollstreckung durch Flucht in die USA, lebte ab 1856 in der Schweiz.

(Persönlichkeiten der Geschichte Sachsen-Anhalts, 1998; Deutsche Biographische Enzyklopädie; http://de.wikipedia.org/wiki/Gustav_Adolf_Wislicenus)

Ziegler, Franz (1803-1876)

preußischer Politiker, Nationalökonom, Schriftsteller, ab 1840 Oberbürgermeister von Brandenburg, Abgeordneter der Preußischen Nationalversammlung 1848/49, trat für

Steuerverweigerung ein, wegen Hochverrats und Aufruhrs zur Festungsstrafe verurteilt, Freund von Ferdinand Lassalle, verfasste für den Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein das Statut, Teilnehmer an dessen Gründungskongress 1861, 1867 zum Mitglied des Norddeutschen und 1871 und 1874 des Deutschen Reichstages gewählt.

(Allgemeine Deutsche Biographie; Historischer Führer Bezirke Potsdam, Frankfurt/Oder, 1986; G. Rawald: Aus meiner Festungszeit, Bd. 1, 1885; M. Wiehle: Magdeburger Persönlichkeiten, 1993)

Nach Kenntnisnahme durch den Stadtrat wird das Vorhaben zeitnah realisiert.

* auf der Grundlage der Ausarbeitungen von Martin Wiehle und Zuarbeiten weiterer Mitglieder der Arbeitsgruppe

Dr. Koch